

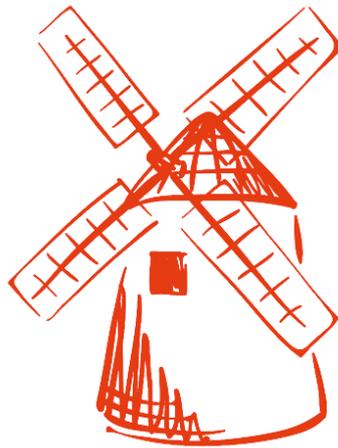
orts : gespräch





„Reken muss bunt bleiben!“

Die Leitlinie der SPD Reken



Liebe Rekenerin, lieber Rekener,

es ist nun schon einige Zeit vergangen, seitdem Sie das letzte Ortsgespräch in Händen hielten. Dies heißt jedoch nicht, dass die SPD schläft. Wenn überhaupt, dann verschlafen wir, über unsere Erfolge und Aktionen zu sprechen. Dafür soll nun auch dieses Ortsgespräch dienen, um den interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die Parteiarbeit vor Ort zu ermöglichen.

Die Themen der SPD sind so vielfältig wie die Menschen in Reken. Einige ausgewählte Themen werden auf den folgenden Seiten betrachtet.



Infos aus der Fraktion

Aktuelles

In den letzten Monaten ist im Gemeinderat viel passiert. Die SPD Fraktion hat sich vielen Diskussionen im Rat und den Ausschüssen gestellt und viele eigene Anträge und Ideen eingebracht. Ich möchte hier die Chance nutzen und einige unserer Aktivitäten darstellen. Bessere Gesundheitsversorgung! Zum Haushalt 2020 haben wir beantragt, ein Konzept zur Förderung der Ansiedlung von Fach- und Allgemeinmedizinern zu erstellen. In Reken fehlen uns Orthopäden, Augenärzte, Kinderärzte, etc. Eine Hausarztpraxis in Groß Reken wurde aufgegeben und leider gab es dafür keine Nachfolge in Reken, sondern in Borken. Das ist vor allem für ältere Menschen ein großes Problem, da bei ihnen häufig auch die Mobilität eingeschränkt ist und sie nur mit sehr hohem Aufwand zu den Fachärzten gelangen können. Leider haben Bürgermeister, CDU und UWG den Antrag abgelehnt. Sie wollten nicht einmal versuchen, Fachärzte mit einem Stipendium nach Reken zu holen. Ein Gespräch mit der Kassenärztlichen Vereinigung soll nun Möglichkeiten zur Optimierung unserer Gesundheitsversorgung in Reken ausloten. Wir bleiben dran und fragen immer wieder nach, damit das Problem in Reken endlich einmal angegangen wird. Die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr dürfen kostenlos im Frei- und Hallenbad in Reken schwimmen gehen, um ihre Einsatzbereitschaft zu erhalten. Eine sehr gute Sache. Neben der Freiwilligen Feuerwehr müssen aber auch die aktiven Mitglieder des Sanitätsdienstes des DRK Reken einsatzbereit bleiben. Wir hatten daher beantragt, auch ihnen die kostenlose Nutzung des Frei- und Hallenbades zu gestatten. Leider haben sich auch hier wieder der Bürgermeister, die CDU und die UWG gegen diese Unterstützung des DRK Reken ausgesprochen. Den Klimaschutz mit einem ökonomischen Vorteil für die Gemeinde zu verbinden war unser Antrieb für den nächsten Antrag. Wir wollten die Installation von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern dort beschleunigen, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist. Dazu forderten wir ein Konzept mit Darstellung der Maßnahmen für die nächsten Jahre. Laut Bürgermeister kann ein solches Konzept nicht erstellt werden, da sich die Rahmenbedingungen ständig ändern. Wir haben vorgeschlagen trotzdem ein Konzept zu erstellen und es bei Veränderungen der Rahmenbedingungen anzupassen, damit wir ökonomisch und ökologisch vorwärtskommen. CDU und UWG lehnten dieses Vorgehen ab. Ein Antrag auf finanzielle Unterstützung unserer

Tagesmütter haben wir zurückgezogen, da laut Gemeindeverwaltung das Thema zurzeit auf Kreisebene angegangen wird. Das ist nun drei Monate her – nichts ist passiert. Wir werden nachhaken und gegebenenfalls den Antrag erneut stellen. Stillstand gibt es auch bei nach unserem Antrag zu Tempo 30 in der Bahnhofstraße in Bahnhof Reken. Dort sollte beim Kreis nachgefragt werden und die ansässigen Geschäftsleute einbezogen werden. Den Beitritt zum Riga Komitee haben wir kürzlich zusammen mit der CDU beantragt, dem sind alle Fraktionen gefolgt – ein gutes Zeichen. Um es nicht nur bei Lippenbekundungen gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit zu belassen haben wir weitere Anträge zu diesem wichtigen Thema gestellt. Unsere Überzeugung ist: Reken muss bunt bleiben!

Seit März beschäftigen wir uns mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie. In den Sitzungen wurde viel für die Menschen und die Wirtschaft in Reken geleistet. Eine längere Diskussion gab es zu den Vorschlägen der CDU/UWG zur Senkung der Grundsteuern A und B. Alternativ gab es von uns den Vorschlag der Ausgabe von 40€-Gutscheinen an alle Einwohner in Reken. Diese Gutscheine können nur in Reken eingelöst werden. Nach unserer Einschätzung kann bei der Grundsteuersenkung nicht gewährleistet werden, dass das eingesparte Geld auch in Reken ausgegeben wird und Eigentümer großer Grundstücke profitieren wesentlich stärker als die Eigentümer kleiner Grundstücke oder Mieter. Bei unserem Vorschlag der Gutscheine bekommen alle Rekenerinnen und Rekener dieselbe Summe. Auch die Kinder bekommen jeweils einen Gutschein, wodurch die Familien gestärkt werden. Die Diskussion wurde sehr konstruktiv unter Beteiligung der Gäste geführt und führte zu einer Kompromisslösung. Jede Rekenerin und jeder Rekener wird von der Gemeinde einen 25€ Gutschein erhalten, das führt zu Ausgaben von ca. 375.000€, die aber auch direkt unsere Wirtschaft in Reken unterstützen. Die Gemeindeverwaltung hat dazu einen Nachtragshaushalt erarbeitet, der hoffentlich bald im Rat verabschiedet wird.

Ich kann hier leider nicht alle Ideen und Anträge unserer Fraktion darstellen. Bei Interesse, weiteren Ideen oder auch für Kritik sind wir immer offen und erreichbar über unsere Facebook-Seite oder auf www.spdreken.de oder über WhatsApp.



Was ist Rechtsextremismus?

eine Definition des Begriffs

Eine einheitliche Definition gibt es eigentlich nicht. Der Begriff rechts oder links von politischen Auffassungen ist über 200 Jahre alt und kommt ursprünglich aus Frankreich, zur Zeit der Französischen Revolution. Mit der Nationalversammlung von 1789 saßen auf der linken Seite des Parlamentes die Anhänger der Republik und Politiker, die dafür waren, dass alle Bürger die gleichen Rechte haben sollten. Auf der rechten Seite dagegen saßen die Politiker, die den französischen König behalten wollten und der Meinung waren, dass unterschiedlichen Menschen auch verschiedene Rechte und Freiheiten zustehen. Für die Menschen die politisch links eingestellt sind, spielen also besonders soziale Gerechtigkeit und Gleichheit eine große Rolle. Ein eher konservatives Weltbild haben dagegen Menschen mit einer rechten Einstellung. Für sie steht das Wohl der eigenen Nation und ihrer Staatsbürger im Vordergrund.

Der Rechtsextremismus bezeichnet also eine radikale, politisch rechts eingestellte Haltung, dass nicht alle Menschen gleich viel wert sind. Es ist ein Mix aus verschiedenen Einstellungen, wie etwa:

- Rassismus
- Nationalismus
- Antisemitismus
- Sexismus usw.

Die meisten Rechtsextremisten verharmlosen oder leugnen sogar den Nationalismus.

Sie scheren Menschen einer anderen Hautfarbe, einer anderen Religion oder andere ethnischen Gruppen über einen Kamm und machen diese für ihre und alle möglichen Probleme verantwortlich.

Rechtsextreme Einstellungen sind in allen gesellschaftlichen Schichten verankert, verletzen die sozialdemokratischen Grundwerte, Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität und bedrohen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung.

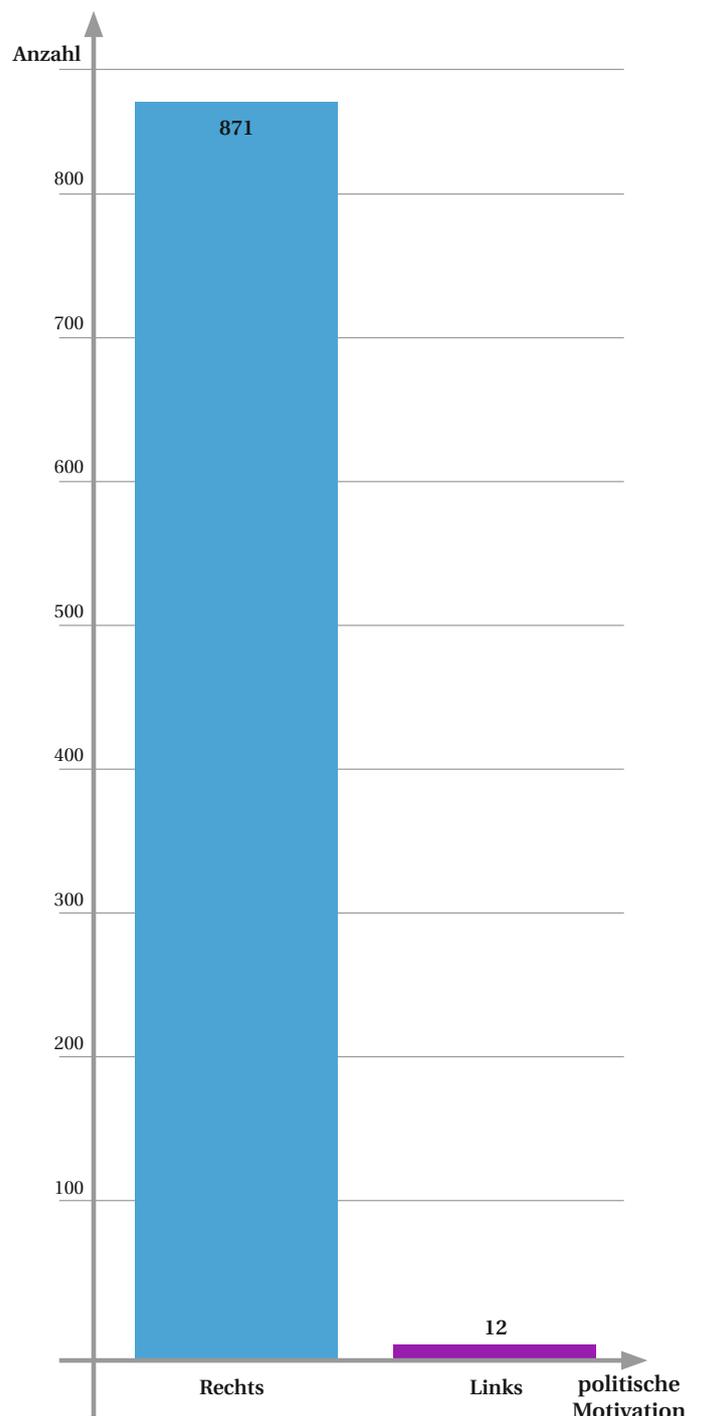
Eine solche Einstellung ist einfach..... nicht akzeptabel.

Die SPD Reken steht für Toleranz und Empathie für alle Bevölkerungsgruppen, egal welche Hautfarbe, Religion oder Nationalität sie haben.

Zitat Edmund Burke: Das Böse kann triumphieren, solange gute Menschen untätig bleiben.

politische Gewaltkriminalität

Gewaltaten in Deutschland im Bereich Hasskriminalität 2018





Rechte Gewalt in Deutschland

von rechtspopulistischer-Strategie bis zum Mord

„Politisch motivierte Kriminalität-rechts“. So nennen die Sicherheitsbehörden in Deutschland Straftaten, die von Rechtsextremen aufgrund ihrer Gesinnung begangen werden. Dazu zählt insbesondere Gewalt gegen Ausländer, Juden, Muslime, politische Gegner oder Vertreter des Staates. Die Behörden zeichnen seit der Wiedervereinigung 1990 Opfer rechtsextremer Gewalt auf. Nachzulesen auf Verfassungsschutz.de: Nach einem Anstieg der rechtsextremistischen Straf- und Gewalttaten in den Jahren 2015 und 2016 sowie einen deutlichen Rückgang im Jahr 2017 bleiben die Fallzahlen im Jahr 2018 etwa gleich. Die Zahl der 2018 erfassten rechtsextremistischen Straftaten sank auf insgesamt 19.409 (2017: 19.467). Rechtsextremistische Gewalttaten stiegen dagegen auf 1.088 (2017: 1.054) an. Auffällig war im Jahr 2018 der Anstieg um 13,7% der rechtsextremistisch motivierten Straftaten mit antisemitischem Hintergrund auf insgesamt 1.575 Taten (2017: 1.385). Größtenteils handelt es sich hierbei um Volksverhetzung und Propagandadelikte. Ein besonders deutlicher Anstieg um 71,4% ist im Bereich der Gewalttaten (2018: 48, 2017: 28) zu verzeichnen. Fremdenfeindlichkeit bleibt auch weiterhin das ausschlaggebende Motiv für die Begehung rechtsextremistischer Gewalt. Trotz zwischenzeitlich gesunkenen Asylbewerberzahlen ist die Anti-Asyl-Agitation das beherrschende Themenfeld in der rechtsextremistischen Szene. In diesem Kontext kann es immer wieder zu rechtsextremistisch motivierten Straf- und Gewalttaten kommen.

Im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Gewalttaten kann sogar konstatiert werden, dass der Anteil von Gewalttaten mit fremdenfeindlichen Motiven an der Gesamtzahl rechtsextremistischer Gewalttaten durch den größeren Flüchtlingszuzug der letzten Jahre gestiegen ist. Während ihr Anteil 2014 noch 51,7% betrug, stieg er auf 65,2% 2015 und 74,4% 2016. Trotz des deutlichen Rückgangs der Asylbewerberzahlen in den Jahren 2017 und 2018 blieb der Anteil fremdenfeindlicher Gewalttaten aber konstant hoch. (2017: 73,4% 2018: 75,5%).

In der Ausgabe Blickwinkel Nr.3 Winter19/20 S.15 schreibt Markus Wagner (AfD), MdL Fraktionsvorsitzender, völlig aus dem Zusammenhang gegriffen über die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS 2018), dass die Zahlen deutlich zeigen, dass Ausländer (gemeint sind die männlichen Zuwanderer oder Nachfahren aus muslimisch geprägten Ländern) im Schnitt krimineller sind als die angestammte Bevölkerung.

Was sind das für kriminelle Vergehen? Das sind z.B. auch Vergehen, die nur von ausländischen Bürger/Innen begangen werden können, nämlich Verstöße gegen die Aufenthaltsbestimmungen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik S. 18 steht aber auch, dass die Straftaten insgesamt 2018 um 6,6% gesunken sind und der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtige erstmals seit 2017 sank.

Es ist bestimmt nicht einfach Statistiken richtig zu lesen, sie aber absichtlich falsch zu interpretieren und politisch zu missbrauchen, ist unseres Erachtens rechtspopulistische Taktik.

In den vergangenen Jahren sind rechtsextrem motivierte Straftaten angestiegen, dass die AfD hier aber geflissentlich ignoriert und nicht erwähnt.



Für Menschen mit Behinderungen

Benediktushof in Maria Veen

Mit Menschen arbeiten, Menschen mit Behinderungen zur Teilhabe verhelfen, etwas Sinnvolles tun: Das treibt viele der 480 Mitarbeiter*innen im Benediktushof an. Die Einrichtung ist ein Tochter-Unternehmen der Josefs-Gesellschaft in Köln. Sie kann auf eine fast 100-jährige Geschichte als professioneller Dienstleister für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen zurück blicken. Berufsausbildung, Integration in Arbeit, Wohnen und Therapie zählen zu den Tätigkeitsfeldern des Benediktushofes.

Zum Beispiel das Berufsbildungswerk (BBW): Hier bereitet der Benediktushof, in Kooperation mit der

reich gelangen. Wer selbstständiger wohnen möchte, kann ambulante Dienste des Benediktushofes in Reken, Borken, Coesfeld und Bocholt nutzen. In Bocholt wurde kürzlich ein eigenes Büro fürs Ambulant Betreute Wohnen eröffnet.

Zum Beispiel das Benefit – Zentrum für Sport und Rehabilitation: Die Praxis für Physio-, Ergotherapie und Osteopathie ist für Menschen mit und ohne Behinderungen in Reken und Umgebung offen. Gleiches gilt für das Gesundheitsstudio Benefit.

Zum Beispiel die Transfair Montage GmbH: Die



Eine starke Gemeinschaft

Agentur für Arbeit, junge Menschen mit Körper-, Lernbehinderungen oder psychischen Einschränkungen aufs Berufsleben vor. Ein multiprofessionelles Mitarbeiterteam bildet die jungen Leute in fast 40 verschiedenen Berufen aus. Ob Kaufleute, Schuhtechniker, Zweiradmechatroniker oder Elektrotechniker: Der Praxis-Anteil in der Ausbildung ist groß, damit die Integration in den Arbeitsmarkt bestmöglich funktioniert.

Zum Beispiel die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM): Hier sind rund 180 Frauen und Männer mit Behinderungen dauerhaft beschäftigt. Sie erledigen Holz-, Elektro- und Metallarbeiten für die freie Wirtschaft oder vernichten tonnenweise Akten von Unternehmen und privaten Kunden. Werkstattgruppen fertigen Produkte wie Nistkästen, Kerzen, Fackeln und handgefertigte Grußkarten. Diese werden vor Ort im Werkstattlädchen angeboten.

Zum Beispiel Wohnen für Menschen mit Behinderungen: Mehrere Wohnhäuser befinden sich auf dem Gelände der Einrichtung, so dass die Bewohner auf kurzem Weg in die Werkstatt und in den Therapiebe-

Inklusionsfirma bietet rund 90 Menschen mit und ohne Behinderungen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze: in der Stahlbearbeitung („Fachzentrum Metall“ im Gewerbegebiet), in der Elektrotechnik (Produktionshalle im Gewerbegebiet) sowie in der EIS LOUNGE Maria Veen.

Der Benediktushof hat viele Kooperationspartner und Förderer. Er ist regional und überregional vernetzt. Auf lokaler Ebene engagiert er sich im Teilhabekreis Reken und im Ehrenamtsbüro BuVO, welches zusammen mit der Gemeinde Reken betrieben wird. Er unterstützt Projekte wie den Bürgerbus, das Repair-Café, das Begegnungscafé Haus am See, verleiht Rollfietsen, beteiligt sich an Rekener Volksläufen und „Reken rockt“, veranstaltet mit der Gemeinde Open-Air-Filmnächte, lädt zu Trödelmärkten, Blumenschauen, Schützenfesten, Gottesdiensten in der Benediktuskapelle, Malkursen im Atelier „Punktkommastrich“, „Rundgängen mit Eis“ und mehr ein.

Benediktushof gGmbH | Meisenweg 15, 48734 Reken
Tel. 02864/ 889-0 | info@benediktushof.de
www.benediktushof.de



So selbstständig wie möglich

Bericht einer Klientin aus dem ABW

Tatjana August ist als Jugendliche mit einer Mehrfachbehinderung in den Benediktushof gekommen. Nach dem Besuch der Förderschule wechselte sie in die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Sie hat in verschiedenen Wohnhäusern des Benediktushofes gelebt. Seit 2018 wohnt Tatjana August in ihrer ersten eigenen Wohnung – „Am Kloster“ 20 in Maria Veen. Dort wird die junge Frau ambulant betreut. Ihre eigenen Ziele klar vor Augen, hat sie sich mit Unterstützung der Benediktushof-Mitarbeiter*innen ein weitgehend selbstständiges Leben aufgebaut.



Beschäftigte der WfbM

Sie berichtet: „Ich genieße die Selbstständigkeit, meine Wohnung ist sehr schön. Im Alltag bekomme ich Unterstützung von einem Pflegedienst, einer Reinigungskraft und den Mitarbeitern vom ABW. Ich versuche, so viel wie möglich selbst zu machen. Die Arbeit in der Werkstatt war für mich früher manchmal stressig. Jetzt habe ich gelernt, ruhiger zu sein. Ich bin die Vorsitzende im Werkstattrat. In meiner Freizeit male ich gerne mit anderen im Kunstatelier vom Benediktushof. Oder ich fahre mit anderen Bewohnern zum Klettern in verschiedene Kletterhallen. Freitags fahren wir mit mehreren Leuten vom ABW nach Groß Reken zum Einkaufen. Früher waren Alltagsdinge wie Haushalt und Einkaufen ganz schön schwierig. Ich konnte die Mengen nicht abschätzen, die ich brauchte und habe zu viele Lebensmittel gekauft. Inzwischen klappt das besser, weil ich das mit meiner Betreuerin besprechen und üben konnte. Ich habe schon viel geschafft in meinem Leben. Das möchte ich noch lernen: richtig und gut zu lesen, alleine mit dem Bus zu fahren und irgendwann auch alleine mit dem Zug zu fahren.“

Das treibt uns an

Fragen an zwei Mitarbeiterinnen



Vanessa Seggewiß (l.) und Katharina Kathemann (r.) arbeiten als Heilerziehungspflegerinnen im Benediktushof. Im Wohnhaus Bernardus fördern und begleiten sie Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen. Beide absolvieren außerdem in Teilzeit ein Studium „Soziale Arbeit“ in Enschede.

Warum haben Sie sich für eine Arbeit mit Menschen mit Behinderungen entschieden?

Vanessa: *Ich habe zwei Schwestern mit Behinderungen und wollte schon immer einen sozialen Beruf ergreifen.*

Katharina: *Ich wusste früher nur, was ich nicht wollte. Dank meiner klugen Mutter habe ich in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung hospitiert. Da war 's um mich geschehen!*

Was gefällt Ihnen bei der Arbeit?

Vanessa: *Der Beruf der Heilerziehungspflegerin bietet vielfältige Möglichkeiten, mit Menschen zu arbeiten, Menschen mit Behinderungen Assistenz zur Selbsthilfe zu geben und zur Teilhabe zu verhelfen.*

Katharina: *Alltagsprobleme von Bewohnern lösen. Denkanstöße geben und bekommen.*

Was ist Ihnen wichtig bei der Arbeit?

Vanessa: *Eine sinnvolle Arbeit zu erledigen.*

Katharina: *Ein offener und authentischer Umgang miteinander, versehen mit einer Portion Humor. Den „Leisen“ eine Stimme geben und den „Lauten“ fair und empathisch begegnen.*

Ein notwendiges „Übel“ bei der Arbeit?

Vanessa: *Papierkram.*

Katharina: *Im Frühdienst um 4.30 Uhr aufzustehen.*

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Vanessa: *Ich möchte mein Studium beenden, mich beruflich weiter entwickeln und sehen, was ich im Leben erreichen kann.*

Katharina: *Nach dem Studium würde ich gerne im Benediktushof eine beratende und koordinierende Tätigkeit ausüben, z.B. im Case Management.*



Thema Mobilität / ÖPNV

Ein attraktives ÖPNV-Angebot als wichtiger Baustein für die Mobilitätswende in Reken!

In den Großstädten ist die Nutzung des privaten Pkw seit mehr als einem Jahrzehnt rückläufig. Zugleich nimmt der Anteil der Wege zu, die umweltfreundlich mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie per Car-Sharing zurückgelegt werden.

Um auch in ländlichen Regionen wie Reken die Bürgerinnen und Bürger zum Umstieg auf Bus & Bahn zu bewegen, ist aus Sicht der SPD Reken zunächst eine deutliche Attraktivitätssteigerung des ÖPNV notwendig.

Die Attraktivität des ÖPNV lässt sich im Wesentlichen an einer hohen Angebotsqualität (ausgedehnte Bedienungszeiten, dichtes Taktangebot, gute Anschlüsse, attraktive Umstiegszeiten), einer hohen Erschließungsqualität (geringe Entfernung bis zur nächsten Haltestelle) und durch niedrige Ticketpreise bemessen.

Die derzeitige Qualität des ÖPNV in Reken

Das derzeitige ÖPNV-Angebot in Reken besteht im Wesentlichen aus den beiden RegioBus-Linien R73 und R74. Hinzu kommt die SchnellBus-Linie S75, welche die Gemeinde am nördlichen Rand des Gemeindegebietes durchquert und dort nur an einer Haltestelle hält.

Daneben gibt es noch die TaxiBus-Linie T18 sowie die Buslinien 711, 713 und 716. Letztere führen jedoch nur einzelne Fahrten morgens und mittags durch und verkehren nur an Schultagen.

Ergänzt wird das Netz des ÖPNV in Reken durch die RegionalBahn-Linie RB45, welche zwischen Dorsten und Coesfeld verkehrt und in Reken die Haltepunkte /Stationen 'Klein Reken', 'Reken' (Bahnhof Reken) und 'Maria Veen' andient.

Durch die beiden RegioBus-Linien sind die 5 Ortsteile der Gemeinde miteinander verbunden. Darüber hinaus existieren Verbindungen in die Kreisstadt Borken und in die Nachbargemeinden Heiden und (Dorsten-)Lembeck. Mit der RegionalBahn-Linie RB 45 gelangt man in die Nachbarstädte Coesfeld und Dorsten.

Die TaxiBus-Linie T18 stellt einen Anschluss aus den Ortsteilen an die SchnellBus-Linie S75, welche zwischen Münster und Borken/Bocholt verkehrt, her.

Anhand dreier Beispiele wird nachfolgend aufgezeigt, wie **unattraktiv** das derzeitige ÖPNV-Angebot in Reken ist.



Einweihung DB Haltepunkt Klein Reken

• Beispiel 1: Taktangebot und Bedienungszeiten

Taktangebot

Die beiden RegionalBus-Linien, die SchnellBus-Linie, die TaxiBus-Linie sowie auch die RegionalBahn-Linie verkehren derzeit ganztägig in einem unattraktiven 60-Minuten-Takt.

Betriebszeiten

Die RegionalBahn-Linie RB45 verkehrt montags bis sonntags in den Abendstunden nur bis ca. 20:30 Uhr.

Bei den Buslinien sind die Betriebszeiten noch unattraktiver: So verkehrt z.B. die Buslinie R73 montags - freitags regulär nur bis ca. 19:00/19:30 Uhr, samstags nur bis ca. 15:00/15:30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen gar nicht. Ersatzweise verkehrt montags - freitags und samstags in den Abendstunden sowie sonn- und feiertags von ca. 11:00 - 19:00 Uhr tagsüber im 120-Minuten-Takt die TaxiBus-Linie T73.

Die Nutzung der TaxiBus-Linie ist dabei als besonders unattraktiv anzusehen, da die Fahrten von den Fahrgästen bis spätestens 30 Minuten vor der Fahrt telefonisch angemeldet werden müssen.



• Beispiel 2: Anschlüsse und Erschließungsqualität

Anschlüsse

An wichtigen Umstiegshaltestellen im Gemeindegebiet, wie z.B. am Bahnhof in Bahnhof Reken gibt es tlw. unattraktiv lange Wartezeiten.

So kommt z.B. die Bahnlinie RB45 aus Dorsten zur Minute 28 am Bahnhof an, die Buslinie R 73 in Fahrtrichtung Groß Reken fährt jedoch erst zur Minute 52 von dort ab. In der umgekehrten Fahrtrichtung kommt die Buslinie R73 aus Groß Reken bereits zur Minute 05 am Bahnhof an, die Bahnlinie RB45 fährt jedoch erst zur Minute 31 in Richtung Dorsten ab.

In beiden Fahrtrichtungen entstehen somit für die Fahrgäste lange Wartezeiten von 24 bzw. 26 Minuten.

Erschließungsqualität/Erreichbarkeit

Wichtige Einrichtungen wie z.B. das Frei- und Hallenbad der Gemeinde Reken oder das Gewerbegebiet in Bahnhof Reken sind aktuell nicht an das vorhandene ÖPNV-Netz angeschlossen.

Daneben fehlen ÖPNV-Verbindungen in verschiedene Nachbarkommunen wie z.B. Velen, Gescher und Haltern am See. Wichtige Einrichtungen wie z.B. das Ärztehaus in Velen oder der Bahnhof in Haltern am See (mit seinen wichtigen, überregionalen Bahnanschlüssen) sind somit nicht mithilfe des ÖPNV erreichbar.

Die Anzahl an Haltestellen der Buslinien v.a. in den Ortslagen der Gemeinde ist oftmals zu gering. So gibt es beispielsweise in Klein Reken nur eine einzige Bushaltestelle. Die Folge sind längere Fußwege für die Fahrgäste, die nicht in unmittelbarer Nähe der (einzigen) Haltestelle in Klein Reken wohnen.

• Beispiel 3: Ticketpreise

In Reken bemessen sich die Preise für die Fahrten im ÖPNV nach dem sog. „WestfalenTarif“. Ein EinzelTicket (der sog. „Bartarif“) für die Fahrt eines Erwachsenen innerhalb Rekens, also z.B. von Klein Reken nach Groß Reken, kostet derzeit (Stand: 01.08.2019) 3,30€. Ein EinzelTicket in die Kreisstadt Borken kostet 5,60€ und nach Münster 13,70€.

Durch diese Preise im Bartarif werden die Kosten für die Nutzung des ÖPNV von den Bürgerinnen und Bürgern als vergleichsweise zu hoch und unattraktiv empfunden.

Die SPD stellt für die Zukunft des ÖPNV in Reken deshalb folgende Kernforderungen auf:

- **Schaffung eines deutlich attraktiveren Angebotes**
- Dichtere Betriebstakte auf sämtlichen Bus-, TaxiBus- und Bahnlinien (20- oder 30-Minuten-Takt anstelle des heutigen 60-Minuten-Takts)
- Ausweitung der Betriebszeiten auf sämtlichen Bus-, TaxiBus- und Bahnlinien (von heute ca. 20:00 Uhr auf 00:00 Uhr) an allen Betriebstagen
- Ersatz der heutigen TaxiBus-Linie T18 durch eine regulär verkehrende Buslinie, damit der Anschluss an die SchnellBus-Linie S75 an der B67n aus sämtlichen Rekener Ortsteilen ganztägig und ohne vorherige telefonische Anmeldung der Fahrten erreicht werden kann
- **Verbesserung der Anschlüsse und der Erschließungsqualität**
- Attraktive Anschlüsse (in beiden Richtungen) zwischen der RegioBus-Linie R73 und der RegionalBahn-Linie RB 45 am Bahnhof in Bahnhof Reken
- Attraktive Anschlüsse zwischen der SchnellBus-Linie S75 an der B67n und den übrigen ÖPNV-Linien in Reken
- Verbesserte ÖPNV-Erschließung bedeutsamer Ziele und Einrichtungen in Reken (z.B. das Frei- und Hallenbad, die Jugendherberge und das Gewerbegebiet in Bahnhof Reken)
- Schaffung neuer ÖPNV-Verbindungen in die Nachbarkommunen (z.B. Velen, Gescher und Haltern am See)
- Kürzere Entfernungen zu den Haltestellen durch zusätzliche Haltestellen. In den Ortslagen sollte jeder Bürgerin und jedem Bürger in einer maximalen Entfernung von 300 – 400 Metern eine Haltestelle zur Verfügung stehen
- **Stark verbilligte oder sogar kostenlose Nutzung des ÖPNV**



Erfolge und Aktionen

Eine Auswahl unserer Themen des vergangenen Jahres

Saubere Landschaft: Bei der Aktion „saubere Landschaft“ haben auch wir Sozialdemokraten unsere Müllzangen getragen. Wie jedes Jahr waren wir auch diese mal fleißig dabei die Rekenener Umwelt von Müll zu befreien.



www.spdreken.de/meldungen/umweltschutz-lebt-vom-mitmachen/

Vorstandswahlen: Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde ein neuer Vorstand gewählt. Unser Ortsvereinsvorsitzender Christoph Sprenger leitet seitdem den Ortsverein.



www.spdreken.de/meldungen/christoph-sprenger-ist-neuer-vorsitzender-der-rekenener-spd/

ÖPNV: Die Rekenener SPD ist am Puls der Zeit und informiert sich stetig über neue Entwicklungen im Nahverkehr.



www.spdreken.de/meldungen/zukunftsvision-auch-fuer-reken/



Rosen zum Muttertag: Unsere traditionelle Aktion zum Muttertag wurde auch in 2019 wieder dankend angenommen. Wir haben insgesamt 300 Rosen verteilt und so den einen oder anderen Muttertag gerettet. Zusätzlich war Sarah Weiser mit dabei, unsere Europakandidatin.



www.spdreken.de/meldungen/rosen-zum-muttertag-mit-unserer-europawahlkandidatin-sarah-weiser/

Treffen mit den Landfrauen: In gemütlicher Atmosphäre wollten wir von den Landfrauen wissen, welchen Herausforderungen sie sich als Landwirte stellen müssen. Wir haben beschlossen dies weiter zu verfolgen, um bei solchen Angelegenheiten besser mitreden zu können.



www.spdreken.de/meldungen/gesprach-mit-den-rekenener-landfrauen/

Strategieworkshop der SPD:

Am 25.05.2019 – Einen Tag vor der Europawahl, hat sich die Rekenener SPD für eine Strategietagung zurückgezogen. Die Strategietagung war wichtig, da die Arbeit des Ortsvereins neue Impulse benötigte und eine Nachhaltige Entwicklung nur mit Menschen möglich ist. So wurden die aktuelle Situation und die Arbeit der letzten Zeit reflektiert und das weitere Vorgehen skizziert.



www.spdreken.de/meldungen/die-spd-schlaeft-nicht/



Stellungnahme zur Anfrage der BZ: Warum punktet die AFD gerade in Reken? Falsch zitiert und doch Realität. Die AFD gewinnt in Reken und erhält großen Zuspruch bei der Europawahl.



www.spdreken.de/meldungen/stellungnahme-zur-aktuellen-anfrage-der-bz-an-den-ortsverein/



www.spdreken.de/dl/Borkener_Zeitung_AFD.pdf

Nahles Rücktritt: Interner Umgang: Wir sprechen uns für einen respektvollen Umgang miteinander aus. Dies gilt gegenüber jedem, unsere Genossen, den Landwirten und jedem anderen Menschen auf diesem Planeten. Wir wollen andere so behandeln, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten.



www.spdreken.de/meldungen/nahles-ruecktritt-spd-kritisiert-internen-umgang/



SPD Reken auf Hofbesuch: Aus unserem Treffen mit den Landfrauen ist ein interessanter Exkurs geworden. Wir haben vieles erfahren und konnten einen Einblick in die Arbeiten als Landwirt erhaschen. Wichtig ist, Umwelt und Mensch in Einklang zu bringen – jedoch darf der Respekt vor unseren Landwirten nicht fehlen!



www.spdreken.de/meldungen/spd-reken-auf-hofbesuch/

Solidarität für Manu: Manu teilt ihre Schockdiagnose. Wir wünschen ihr alle Kraft der Welt, um diese schwere Zeit zu überstehen. Es trifft immer die Falschen!



www.spdreken.de/meldungen/solidaritaet-fuer-manu/



Gisela im Interview: Gisela Raupach wird für ihre lange Ratstätigkeit geehrt. 30 Jahre hat sie das Leben der Rekeners geprägt und in Rat diskutiert.



www.spdreken.de/meldungen/ehrenamtliche-taetigkeit-funktioniert-nur-im-team/



<https://www.spdreken.de/meldungen/gisela-raupach-erhaelt-fuer-ihre-ehrenamtliches-engagement-die-ehrendel-in-gold/>



Hof Keil MV: Die halbjährliche Mitgliederversammlung auf dem Hof Keil war eine informative und gemütliche Angelegenheit. Die Informationen über einen Nischen-Landwirt und seiner einzigartigen Konzeption waren sehr informativ. Es zeigt uns, man muss den Mut haben neue Wege zu gehen.



www.spdreken.de/meldungen/86454-spd-mitgliederversammlung/

Bericht Wahl der Doppelspitze:

In der SPD passiert sehr viel. Was halten wir von der Möglichkeit einer kommenden Doppelspitze und welchem Team würden wir den Vorzug geben? Dies wollte die BZ von uns erfahren.



www.spdreken.de/meldungen/bericht-wahl-der-spd-doppelspitze/



Area48734: Bei unserem Besuch des Aears48734 in Reken haben wir vieles über unsere Jugendsozialarbeit erfahren. Die vielen unterschiedlichen Aspekte, welche beachtet werden müssen und wie die Entwicklung in Reken vonstattengeht.



www.spdreken.de/meldungen/bericht-begehung-jugendzentrum-area48734/

Mehr von uns findet ihr unter:

www.spdreken.de

www.facebook.com/spdreken
WhatsApp: 015678 317736

Solidarität für Hartmut Ziebs:

Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverband hat Stellung bezogen. Stellung gegen die „rechtsnational Tendenzen bei der AFD“ bezogen. Wir haben um Unterstützung geworben, es darf keinen Nachteil für Menschen geben, die Zivilcourage zeigen!



www.spdreken.de/meldungen/solidaritaet-fuer-hartmut-ziebs/

Sekundarschule – Tag der offenen Tür:

Die Sekundarschule hat eingeladen und wir waren dabei. Wir konnten uns im Gespräch mit den Lehrern genau darlegen lassen, welchen Herausforderungen unsere Schule, unsere Schüler und die Lehrkräfte gegenüberstehen. Eine spannende Sache!



www.spdreken.de/meldungen/tag-der-offenentuer-sekundarschule-hohe-mark/

Frohe Weihnachten: Es war gar keine Wahl und wir haben trotzdem den Rekenern frohe Weihnachten gewünscht und Spritzgebäck verschenkt.



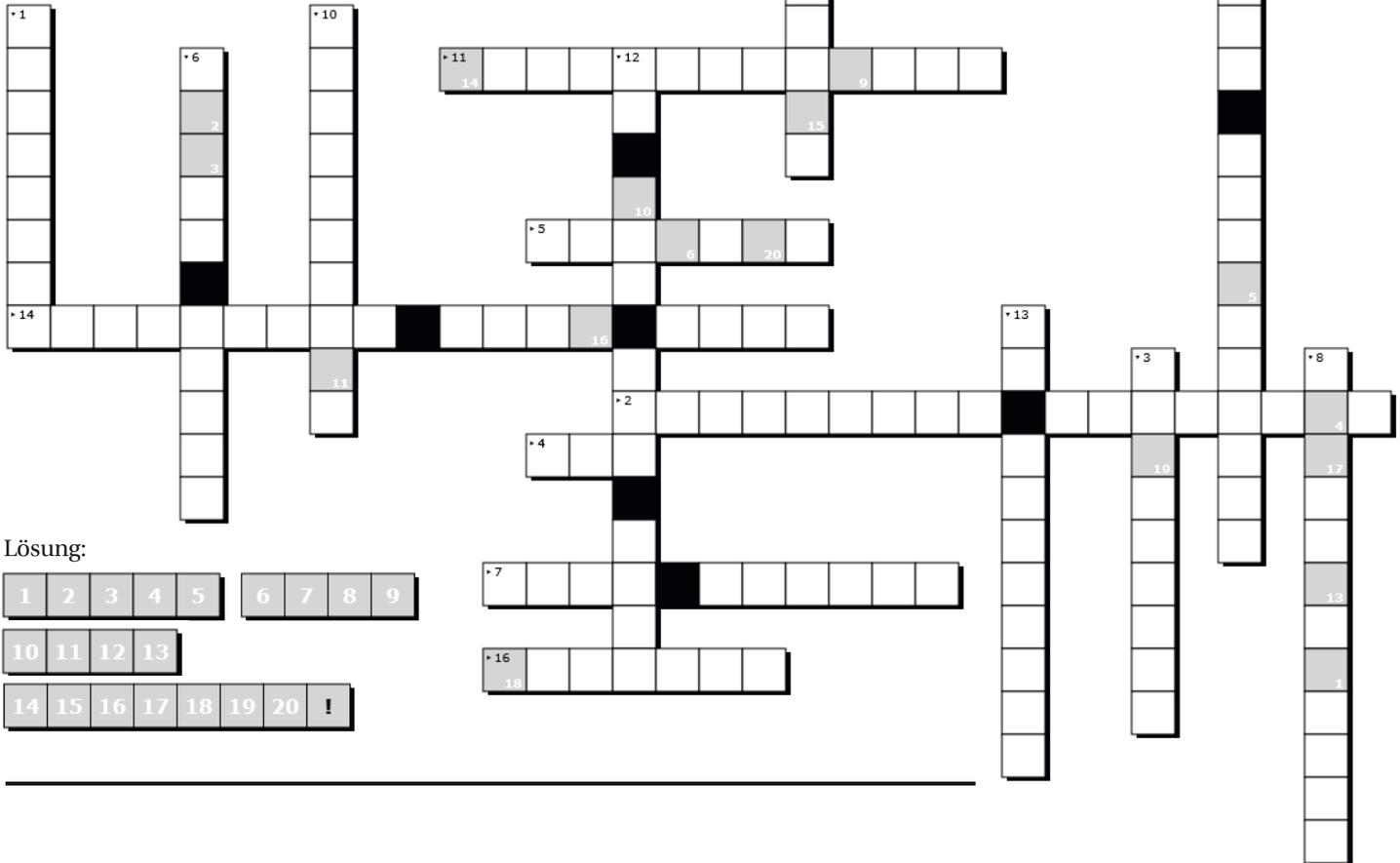
www.spdreken.de/meldungen/frohe-weihnachten-und-spritzgebaeck/

Wie man sieht, haben wir einiges in diesem Jahr erlebt und viele Themen angestoßen und uns erkundigt. Dies ist essentiell für eine gute Kommunalpolitik und dies wollen wir für unsere Bürgerinnen und Bürger erreichen. Das Beste Konzept für unsere Rekenersinnen und Rekeners.

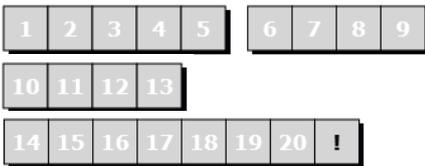
Ihre SPD vor Ort

Kreuzworträtsel

- | | |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1. Rekener Ortsteil | 10. Veranstaltungsort |
| 2. Rekener Politiker (SPD) | 11. Sozialeinrichtung in Maria Veen |
| 3. Jugendhaus in Groß Reken | 12. Slogan der Gmeinde: Reken ... |
| 4. Jugendhaus in Bahnhof Reken | 13. Kath. Kirchengemeinde |
| 5. Gaststätte in Klein Reken | 14. Großräumige Landschaft im Gemeindegebiet |
| 6. Rekener Großveranstaltung | 15. Ausflugsziel mit Märchenwald |
| 7. Rekener Wahrzeichen | 16. Namensträger für einen Ortsteil |
| 8. Enthält Aufzeichnungen unserer Geschichte | |
| 9. Grundschule Klein Reken | |



Lösung:



Impressum:

Vi.S.d.P:
Christoph Sprenger

Redaktion:
Andreas Zander
Christoph Sprenger
Detlev Inholte
Diane Inholte
Tobias Zobel

Layout:
Frederik Ludwig

Coverfoto:
Maria Manco/OFFSET

Bei Fragen wenden
Dich gerne an:
SPD@SPDReken.de

Stand: Mai 2020